

Cartolandia

von Michèle Sigal

Regie: Claudia Johanna Leist

Produktion: WDR 2011, 55 Minuten

Die Hähne krähen zur Unzeit und das Röhren des anschwellenden Flusses überdeckt Schritte und Stimmen, auch das Flüstern der toten Kinder auf dem nahen Friedhof. Dann bricht sich das Wasser Bahn. Eine katastrophale Überschwemmung sucht die Slums der mexikanischen Stadt Tijuana heim. Ein Unwetter wächst sich aus zur Sintflut, verantwortet von den Autoritäten. Die Regierung hat mit Absicht dafür gesorgt, dass das Staubecken einbricht, damit dort endlich ein attraktives Banken- und Shoppingcenter entstehen kann, denn schon lange ist ihr dieses "Cartolandia", der Schandfleck Tijuanas, ein Dorn im Auge. Während sich in der Leichenhalle die Neuzugänge türmen, träumt der Gouverneur davon, endlich mit "Cartolandia" aufzuräumen und bereitet sich auf den Besuch des Präsidenten vor.

Ein Hund: Nic Romm

Taxifahrer: Christian Redl

Seine Frau: Anja Herden

Gouverneur: Matthias Bundschuh

Dienerin: Christa Strobel-Mertins

Mexikaner: Albert Kitzl

Joe: Tom Zahner

Leichenschauhaus-Direktor: Felix von Manteuffel

Spanischer Chor 1: Elena Galindo y Killmer

Spanischer Chor 2: Carlos Juan Garcia Piedra

Spanischer Chor 3 / Frauenstimme: Claudia Mischke

Spanischer Chor 4: Marlon Kittel

Alicia: Kathleen Morgeneyer

Fahrer 2: Dirk Borchardt

Verrückter Anthropologe: Michael Schenk

Geschäftsmann: Robert Dölle

Angestellte: Camilla Renschke

Arzt: Oliver Krietsch-Matzura